

Sprachförderideen für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren

Liebe Eltern,

der Spracherwerb Ihres Kindes vollzieht sich auf verschiedenen Sprachebenen. Im Folgenden werden wir Ihnen zu ausgewählten Bereichen Sprachfördermöglichkeiten aufzeigen, mit denen Sie Ihr Kind bei der Sprachentwicklung ganz spielerisch unterstützen können.

Sozial-kommunikative Entwicklung

- sprechen Sie mit Ihrem Kind über aktuelle Situationen und Dinge in seinem Leben (Spielplatzbesuche, Telefonate mit den Großeltern etc.)
- kommen Sie über das gemeinsame Malen ins Gespräch
- schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind Bilderbücher an und sprechen Sie mit ihm über das Gesehene
- unterstützen Sie es beim Äußern von Wünschen/Bedürfnissen (z.B. „Möchtest du das Eis haben?“)
- zeigen Sie im Gespräch durch Blickkontakt, Zuhören und Nachfragen Interesse
- sprechen Sie mit Ihrem Kind über Gefühle
- gehen Sie im Gespräch auf die Interessen Ihres Kindes ein
- lassen Sie sich von Ihrem Kind erklären worum es in der gemeinsam gelesenen Geschichte ging oder ggf. auch die Handlung nacherzählen, wenn Ihr Kind das möchte
- überlassen Sie Ihrem Kind beim Bilderbuchbetrachten den Part des „Vorlesers“

Sprachlich-kognitive Entwicklung

- beschäftigen Sie sich gemeinsam mit Wimmelbüchern und stellen Sie Ihrem Kind Fragen zu dem Gesehenen oder lassen es Personen und/ oder Gegenstände auf den Bildern suchen
- lassen Sie sich auf kindliche Rollenspiele ein (z.B. Nachspielen von Alltagssituationen, Märchen etc.)
- beobachten Sie doch einmal Ihr Kind beim Spielen und stellen Sie ihm Fragen zur Spielsituation (z.B. „Warum fütterst du die Puppe?“)
- zeigen Sie Interesse an den kreativen Prozessen Ihres Kindes (z.B. Fragen zu Zeichnungen oder Knetfiguren des Kindes stellen)
- spielen Sie gemeinsam Gedächtnisspiele (z.B. „Ich packe meinen Koffer“)

Wortschatzaufbau

- begleiten Sie Handlungen im Alltag sprachlich (z.B. Tisch decken)
- benennen Sie die Produkte, die beim täglichen Einkauf in Ihrem Einkaufswagen landen
- wecken Sie beim Kind Interesse, indem Sie auf Tiere, Personen und Gegenstände im Alltag des Kindes zeigen (z.B. „Schau mal, da fliegt ein kleiner Vogel!“)
- stellen Sie Ihrem Kind Fragen zur Funktion von Spielsachen und Gegenständen in seinem Umfeld (z.B. „Was kannst du mit dem Ball/ dem Stift/ der Zahnbürste/ dem Kamm machen?“)
- nutzen Sie im Gespräch mit Ihrem Kind Adjektive (z.B. zur Beschreiben von Personen, Gegenständen und Tieren)
- benutzen Sie Ober- und Unterbegriffe (z.B. „Das ist ein Paprika. Der Paprika ist ein Gemüse.“)

Grammatik (Satzbau und Wortbildung)

- bei grammatikalisch falschen Äußerungen Ihres Kindes greifen Sie diese bitte sprachlich richtig in Ihrer Antwort auf, ohne Ihr Kind zu kritisieren oder zu verbessern
 - „Ich Wasser trinken.“ → Ja, du trinkst Wasser.“
- üben Sie mit Ihrem Kind spielerisch das Beugen von Verben, indem Sie ihm beispielsweise Fragen zu Tätigkeiten von Familienmitgliedern stellen (z.B. „Was macht der Opa da?“)
- üben Sie mit Ihrem Kind Einzahl und Mehrzahl, indem Sie beispielsweise zusammen Buntstifte zählen (z.B. „Wir haben einen grünen Buntstift und vier blaue Buntstifte.“)
- verwenden Sie beim Benennen von Dingen auch deren Artikel (der, die, das)
 - (Spielidee: Artikelsäckchen – blau = der, rot = die, grün = das → Ihr Kind darf dann Bildkarten in die Entsprechenden Säckchen einsortieren)
- Sie können mit Ihrem Kind die Zeitformen anhand von Geschichten oder seinen eigenen Erzählungen üben (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)
- stellen Sie Ihrem Kind möglichst oft „W-Fragen“ (Wer, Wie Was, Wo etc.), damit es in ganzen Sätzen und nicht nur mit „ja“ oder „nein“ antwortet

Phonologische Bewusstheit (lautliche Struktur der Sprache)

- üben Sie mit Ihrem Kind das aktive Zuhören (z.B: Geräusche raten)
- reimen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind (z.B. Reime erkennen und bilden)
- üben Sie mit Ihrem Kind Silbenklatschen (d.h. ein Wort in seine Silben zerlegen)
- finden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind zusammengesetzte Substantive im Alltag (z.B. das zusammengesetzte Substantiv „Fußball“ besteht aus den Substantiven „Fuß“ und „Ball“)
- Übungen zur Anlauterkennung sind für Vorschüler eine gute Vorbereitung auf die Grundschule (z.B. „Mit welchem Laut beginnt das Wort Oma?“)